

Ilse Schummer
Januarisweg 32
68526 Ladenburg
Tel. +49(0)6203 14001
Mail: Schummer@freundeugandas.de
www.freundeugandas.de



Dezember 2012

Jahresbericht

Liebe Freunde und Förderer der Uganda-Projekte,

„Wer die Ärmsten dieser Welt gesehen hat, fühlt sich reich genug zu helfen!“
(Albert Schweitzer)

Die Ärmsten der Welt sind wahrscheinlich die Kriegsflüchtlinge, die Slumbewohner oder die Kindersoldaten. Hier sind Regierungen und Nothilfeprogramme gefordert.

Unsere „Zielgruppen“ sind da schon besser dran: sie haben in der Regel wenigstens ein Strohdach über dem Kopf, sie leben in einem Dorf mit ein bisschen Land drumherum, nur wenige hungern wirklich.

Sie haben sogar oft eine Vorstellung, wie sie ihr karges Leben verbessern, wie sie ihren eigenen Kindern und den vielen Aids-Waisen eine bessere Zukunft ermöglichen könnten. Was ihnen allen aber fehlt, ist das Kapital, um ein regelmäßiges Einkommen zu erwirtschaften, um aus dem Kreislauf von Hoffnungslosigkeit und Armut heraus zu kommen.

Und dazu brauchen sie unsere Hilfe!

Im Laufe von 22 Jahren haben wir ein Programm entwickelt, das zu 25% durch Sie, als unsere Spender und zu 75% vom BMZ, dem Ministerium für Entwicklungshilfe, finanziert wird. Jetzt wurde die Wirksamkeit von Fachleuten „evaluiert“ – d.h. untersucht und begutachtet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Über 80% „unserer“ Familien haben ihre wackligen, dunklen Lehmhütten durch feste Backsteinhäuser ersetzt, sie können sich täglich mindestens 2 Mahlzeiten leisten, schlafen auf Matratzen und 40% haben sogar ein Fahrrad um ihre guten Ernteerfolge selbst auf den Markt zu bringen anstatt sie billig an Großhändler abzugeben.

Als besonderer Erfolg wird die hohe Zahl der jetzigen Schulbesucher gewertet. Während früher die Waisenkinder bestenfalls in den Familien ihrer Verwandten „mitlaufen“ konnten, gehen sie jetzt allesamt in die Schule, denn Schulgeld und Lehrmittel werden mit Hilfe der „Einkommen schaffenden Kleinprojekte“, wie wir unser Programm betitelt haben, erwirtschaftet.

Neben der materiellen Seite hat unser Programm auch nachhaltige Auswirkungen auf die sozialen Strukturen:

In Uganda gab es schon immer die so genannten „gift-rounds“ – „Geschenkrunden“. Dabei schließen sich Frauen zusammen, die durch kleinste monatliche Beiträge – meist um 50 Cent – gemeinsamen einen Betrag ansparen, der dem Mitglied mit der besten

Geschäftsidee geschenkt wird. Das geht ewig reihum und so gibt es sehr langsam eine Pfanne, 3 Hasen, eine Schubkarre einen Verkaufstisch oder andere „Geschäftsutensilien“ in der Gruppe.

An diesen Vorerfahrungen haben wir uns orientiert, als wir unsere „rollierenden Darlehen“ „erfunden“ haben. Da die meisten unserer Freunde und Förderer hierüber gut Bescheid wissen, möchte ich nur das Wesentliche hier noch einmal erwähnen!

Beispiel: 10 Frauen bilden eine Gruppe, werden in modernem Ackerbau, Viehzucht und Buchhaltung trainiert, erhalten ein Darlehen von 200 €, das in der Gruppe kreist. Die ersten Frauen mit gutem Geschäftsplan erhalten je 40 €, monatlich fließen Rückzahlungen in die Gruppenkasse und die nächste Frau kann mit ihrem Geschäft anfangen. Zur Erweiterung der Geschäfte kann später zusätzlich ein Darlehen von unserer kleinen Bank beantragt werden, das nach 6 Monaten zurückbezahlt werden muss.

Ausleihen und Rückzahlen ist ein ständiger Kreislauf, der in den Händen der Gruppe liegt. Die Gruppe dient auch als Beratungs- und Hilfsinstanz, sie unterstützt die Alten im Dorf, führt oft Alphabetisierungen durch und stärkt insgesamt die Rolle der Frauen, die so aktiver und selbstbewusster werden.

Bei den Schulen bleiben wir bei unserem Motto „Fordern und Fördern“. Baumaterial und Bänke gibt es erst nach Eigenleistung in Form von Backsteinen, Sand und Kies.

Die Untersuchung der Gutachters hat ergeben, dass in den geförderten Schulen folgende Veränderungen festzustellen sind:

- weniger Krankheitsfälle durch mehr Hygiene. Toilettenbau!!!
- bessere Schulerfolge, weil die Lehrer besser motiviert sind.
- bessere Abschlüsse, auch Kinder der Mittelschicht kommen in die neuen Schulen.

Der Erfolg des Schulprogramms wie auch der Frauenprojekte hat das gleiche „Geheimnis“, das für alle Kulturen der Welt gilt: **Gib mir eine Chance!**

Wir hoffen, dass alle Spender an diesem offenen Geheimnis weiterhin mitwirken wollen!

Als wunderbaren Tipp möchte ich Geburtstagsspenden erwähnen:

- ein großer Wassertank mit den nötigen Dachrinnen für eine Grundschule wird eine Dame ewig an ihren 80. Geburtstag erinnern.
- Fahrräder für Markthändlerinnen machen Geburtstagskinder zu Unternehmensförderer!

Nachmachen erwünscht!!!!

***Mit dieser Hoffnung wünsche ich allen ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!***

Ilse Schummer

Direkte Hilfe - jährliche Kontrolle - dauerhafte Veränderung des Lebens!

Bankverbindung:

Commerzbank Ladenburg BLZ: 670 800 50 Kto.Nr. 08 0508 5500